

Herr Schneider, Sie haben 1981 Ihre Ausbildung bei der Fa. Schreyer in Metzingen gemacht, seit wann beliefert Fa. Schreyer das Bäckerhaus Veit?

Das genaue Datum lässt sich nicht mehr nachvollziehen, aber das dürfte in den frühen 1970er-Jahren gewesen sein. Das waren schon damals Bäckertüten aus Papier, die wir in Metzingen hergestellt haben. Herr Veit hat sehr früh damit begonnen, Brot in Tüten zu verpacken und nicht mehr in „Brotseide“, wie das bei vielen Bäckereien noch üblich war.

Herr Cless, Sie sind seit 2008 Verkaufsleiter bei Fa. Schreyer, hatten aber auch schon seit 1986, seit Ihrer Ausbildung und Tätigkeit bei der Fa. Niethammer in Uhingen, Kontakt zu Herrn Richard Veit. Was ist Ihnen aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben?

Herr Veit war immer schon sehr innovativ und experimentierfreudig. Er hatte schon früh die Idee, den Verkauf von Backwaren mit Sondertüten zu forcieren. Diese Aktionstüten mit einem Angebot waren in der Region damals einmalig. Auch das Aufdrucken von ausführlichen Produktinformationen auf der Rückseite einer Tüte, beispielsweise zum Thema Vollkornbrot, war damals neu.

Wann war die Fa. Schreyer bei den Veit-Aktionstüten in besonderer Weise gefordert?

Herr Veit wollte einmal die Austragung eines Wettkampfs der Königsklasse im Motor-Rennsport für eine Aktion nutzen, um die weltmeisterliche Qualität der Veit-Backwaren zu kommunizieren. Die Umsetzung hat er aber davon abhängig gemacht, ob der damalige deutsche Titelaspirant das Rennen für sich entscheidet. Das Rennen wurde nach MEZ nachts ausgetragen. Die Tüten sollten direkt am nächsten Morgen in den Geschäften ausliegen. Wir haben alles vorbereitet

und sofort nachts, als die Entscheidung im Rennen gefallen war, die Druckmaschinen angefahren, die Beutel gedruckt und in den frühen Morgenstunden in Bempflingen angeliefert. Das hat für Aufmerksamkeit gesorgt. Mit dieser Aktion hat sich Herr Veit damals wahrlich eine „Poleposition“ am Markt gesichert.

Die Sondertüten zu Ostern und Weihnachten haben bei der Familie Veit eine lange Tradition. Diese Tüten werden von Beginn an bei Fa. Schreyer gefertigt. Wissen Sie noch, wie es dazu kam?

Unser damaliger Produktionsleiter und Schriftsetzer Wolfgang Bayer hat die Idee von Herrn Veit aufgegriffen und mit ihm gemeinsam umgesetzt. Die Familie Veit hatte ihre Vorstellungen zum Konzept der Sondertüten, wir haben die Grafik dafür gemacht und die Texte wurden mit einem Pfarrer gemeinsam entwickelt.

Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit dem Bäckerhaus Veit beschreiben?

Die Zusammenarbeit mit dem Bäckerhaus Veit ist geprägt von Fairness und Vertrauen. Das gilt auf allen Unternehmensebenen und ist auch heute noch so. Eine wichtige Basis dafür sind die Werte der Familie Veit.

